

Spangenberg Zeitung.

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Preisprophet Nr. 27



Telegr. Abz.: Zeitung.

Erscheint wöchentlich 13 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend frühzeitig zur Ausgabe. Abonnementspreis pro Monat 0.90 RM. frei ins Haus, einschließlich der Beilagen „Mein Garten“, „Die Frau und ihre Welt“, „Der heitere Alltag“, „Praktisches Wissen für Alle“, „Unterhaltungsbeilage“. Durch die Postanstalten und Briefträger bezogen 1.20 RM. Im Falle höherer Gewalt wird kein Schadenersatz geleistet.

Anzeigen werden die sechsgepostene 3mm hohe (Breite) Zeile oder deren Äquivalent mit 15 Pf. berechnet; auswärts 20 Pf. Bei Wiederholung entfällt Rabatt. Reklamen kosten pro Zeile 40 Pf. Verbindlichkeit für Platz, Datumschrift und Beleglieferung ausgeschlossen. Annahmehonorar für Offerten und Ankündigungen beträgt 15 Pf. Zeitungsbeilagen werden billiger berechnet. Zahlungen an Postcheckkonto Frankfurt am Main Nr. 20771

Grund und Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzer. Für die Schriftleitung verantwortlich: Hugo Munzer Spangenberg.

Nr. 151 Donnerstag, den 14. Dezember 1933 26. Jahrgang.

Befriedigung des deutschen Zeitungswesens

Anerkennung der Bedeutung der Heimatpresse durch den Präsidenten der Reichspressekammer

Unsere Heimatpresse

Aushebung des Präsidenten der Reichspressekammer

Auf der Pressekonferenz verlas der Präsident der Reichspressekammer, Verlagsdirektor Mann, eine Rundgebung.

Ich habe heute Gelegenheit, dem Präsidenten der Reichspressekammer, Herrn Reichsminister Dr. Goebbels, zu melden, daß der äußere Aufbau der Reichspressekammer zum heutigen Tage durchgeführt ist. In zehn Fachverbänden sind die in der Presse tätigen Berufsgruppen zusammengefaßt. Verleger und Schriftleiter von Zeitungen und Zeitschriften jeglicher Art und ihre Mitarbeiter auf redaktionellem und verlegerischem Gebiet finden ihre ständige Vertretung in der Reichspressekammer.

Jedes einzelne Mitglied der Kammer muß sich bemühen, die Aufgabe der Presse im heutigen Staat zu begreifen. Die Presse — berufen zum hingebungsvollen, stets opferbereiten Dienst für die Volksgemeinschaft — fordert von jedem, der zu ihrer Gestaltung mit berufen ist, strenge Erfüllung auch der kleinsten Pflicht und höchstes Verantwortungsbewußtsein. Es ist für jeden Menschen ohne weiteres erklärlich, daß aus diesem Bewußtsein, in vorderster Linie mit länderübergreifender Einigkeit für das Volksganze mitzukämpfen zu müssen, ein unbändiger Stolz und ein geistiger Stolz für die unbedingte Wahrung der Berufsehre hervorgeht. Dieses gemeinsame innere Erleben wird die in der Presse Schaffenden zu einem festen Block zusammenwachsen lassen, aus dem alle Schläge und alles Unrecht durch den harten Hammer Schlag der Pflicht herausgemacht wird.

Erst wenn sich diese Umwandlung im Denken, Fühlen und Trachten jedes einzelnen unseres Standes vollzogen hat, ist die deutsche Presse als das Ergebnis eines einheitlichen Willens aller an ihrer Gestaltung Mitwirkenden das Instrument, das der heutige Staat braucht.

Es wird zu den bedeutendsten Aufgaben der Reichspressekammer gehören, diesen Vorgang dadurch zu beschleunigen, daß die äußeren Bedingungen, unter denen sich das Zusammenwirken der in der Presse Schaffenden vollzieht, geregelt werden. Der Verleger, der Schriftleiter und jeder einzelne ihrer Mitarbeiter müssen die Gewähr dafür bekommen, daß ihre Leistungen im Zusammenwirken aller Kräfte in gerechter Abwägung gegeneinander gewürdigt werden.

Nach in den ersten Wochen dieses Jahres bot die deutsche Presse das getreue Spiegelbild der inneren Zerrissenheit des Kampfes aller gegen alle, die die besonderen Kennzeichen der letzten vierzehn Jahre waren. Der plötzliche Umbruch der politischen Verhältnisse, die Tatsache der Machtübernahme im Staat durch die nationalsozialistische Bewegung in ihrer Totalität, die weit über die Bewegung hinausgreifende Einigkeit der wertvollsten Teile des deutschen Volkes für eine neue Gestaltung der Dinge fanden einerseits kaum vorbereiteten, ja zum Teil völlig überraschten Presse gegenüber.

Es ist festzustellen, daß von einem wesentlichen Teil der deutschen Presse, das heißt von einem wesentlichen Teil der in der Presse Schaffenden, die neue Aufgabe, die ihnen aus der nationalsozialistischen Revolution heraus erwachsen ist, noch gar nicht klar erkannt, geschweige denn erfüllt worden ist.

Instrument der nationalen Selbsterziehung

Die neue Aufgabe kann doch unmöglich darin erblickt werden, daß die Mehrheit der deutschen Zeitungen sich bemühen soll, ihren Inhalt mehr oder weniger nach einem Schema auf denselben Ton abzustimmen und damit gleichmäßig langweilig zu werden. Nachdem, wie der Führer sagte, die Presse im nationalsozialistischen Staat Instrument der nationalen Selbsterziehung sein muß, ist von allen in der Presse Schaffenden zu beanpruchen, daß sie sich der Voraussetzung für dieses Erziehungsmittel nicht einzustellen verweigern. Wer sich innerlich hierauf nicht einzustellen vermag, wird sich tun, von sich aus die entsprechenden Folgerungen zu ziehen.

Auch auf dem Gebiete des Fachzeitschriftenwesens muß die Vielfältigkeit der Gestaltung mit allen ihren Vorzügen erhalten bleiben. Maßnahmen und Eingriffe, die darauf hinauslaufen, an die Stelle einer Reihe guter und bewährter Zeitschriften eine einzige Zeitschrift zu setzen, die dann häufig dem besonderen Bedürfnis des praktischen Lebens gar nicht mehr gerecht werden kann, haben zu unterbleiben.

Die alten nationalsozialistischen Organe waren ausgesprochene Kampfbilder. Die mundenbededte, nationalsozialistische Presse kann mit Stolz auf ihre Leistungen zurückblicken, die sie in ständiger Opferbereitschaft, unbekümmert um den materiellen Erfolg, vollbracht hat. In dieser Stunde ist es mir tieferes Bedürfnis, jener Zeit des Kampfes zu gedenken, die nicht zu vereinnahmen sind.

Seiten und mit allen Mitteln bekämpft wurden und ihre völlige Vernichtung das Ziel des Systems staates und der Enstehensarten war.

Zweifelslos ergibt sich hieraus für sie der Anspruch, bei der Fortsetzung des Kampfes in vorderster Linie eingeleitet zu werden. Dabei wird sie sich den veränderten Verhältnissen anpassen. Da die machtpolitische Lage politischer und weltanschauungsmäßiger Gegner des Nationalsozialismus sich grundlegend geändert hat und sie ihre Anschauungen praktisch nicht mehr betätigen können, besteht die Aufgabe der nationalsozialistischen Presse künftig in der Festigung des Gewonnenen und in dem Ringen um die gesinnungsgemäße Umformung des einzelnen Volksgenossen. Die Taktik dieses Kampfes muß deshalb eine andere werden.

Die Heimatpresse als Bundesgenossin

Von der früher bürgerlichen Presse ist insbesondere die Heimatpresse in eigenlichem Sinne des Wortes eine notwendige Bundesgenossin der Kampfpresse. Es wäre unangebracht, nicht anzuerkennen, daß vielleicht gerade ein Teil dieser Presse aus einer engen Verbundenheit mit der Leserschaft, mit ihren Nöten und Sorgen, mit ihrem Trachten und Denken den Pulsschlag der Zeit erfüllt und den operativen Einsatz wagte im Kampfe für die Gesundung des Volkes. Es wäre verfehlt, aus einer mißverstandenen Aufgabenstellung heraus dieser Presse den Lebensraum zu nehmen und damit Werte zu vernichten, die kaum wieder ersetzt werden können.

Die gesamte deutsche Presse muß sich darüber klar sein, daß es mit einer lediglich äußeren Gleichschaltung, die sich in vielen Fällen mit einer fast erschreckenden Schnelligkeit vollziehen nicht getan ist. Kein Angehöriger der Presse darf Aufgaben verstehen, die dem nationalsozialistischen Gedankengut zuwiderlaufen. So muß die Presse beispielsweise nicht ein Mittel konfessioneller Kämpfe oder der Träger wirtschaftlichen Profitstrebens sein.

Wenn alle Teile der deutschen Presse sich immer der vom Führer eindeutig formulierten Aufgabe bewußt sind, wird jeder auf dem weiten Feld der Betätigungsmöglichkeiten überhaupt auf sich einen Platz zur Einordnung seines Schaffens finden.

Ich bin gegen den Vorwurf geküßelt, lebensfremde Forderungen aufzustellen. Es ist selbstverständlich, daß eine gute Presse sich nur auf einer wirtschaftlich gesicherten Grundlage aufbauen kann. Es muß aber daran festgehalten werden, daß die Aufgabenstellung im Bereich der Presse nicht aus einer wirtschaftlichen Betätigung abzuleiten ist und daß die einzelne Zeitung nicht nur nach dem wirtschaftlichen Erfolg bewertet werden kann. Journalistische und verlegerische Höchstleistung in einhelligem Zusammenwirken werden die wirtschaftlichen Grundlagen und die idealen Werte sicherstellen und damit der Zeitung oder Zeitschrift ihre innere Unabhängigkeit gewährleisten. Dabei wird die Gesamtarbeit aller in der Presse Tätigen sich bei jeder einzelnen Maßnahme von der Aufgabe der Presse im nationalsozialistischen Staat leiten lassen müssen. Hierbei wird vielfach zu beachten sein, daß sich wirtschaftliche Maßnahmen im Einzelfall dem Ansehen und der Würde der Presse anpassen müssen.

Aus diesen Grundbegriffen ergibt sich für die Reichspressekammer als notwendige Richtlinie für die Regelung des Wettbewerbes der Zeitungen untereinander, daß dieser unbedingt auf die Auswertung der eigenen preßemäßigen Leistung abgestellt sein muß, wobei ohne weiteres die unbedingte Zuverlässigkeit im Sinne des nationalsozialistischen Staates vorausgesetzt wird.

Beruhigung und innere Zerstörung

Es geht nicht an, und es entspricht keineswegs dem Willen der Führung, den wirtschaftlichen Unterbau einer Zeitung in Gestalt eines festen Beziehungsnetzes dadurch zu schaffen, daß an die Stelle des freien Willens des einzelnen zum Bezug der Zeitung die entscheidende Beeinflussung durch die Zeitung oder eine dritte Stelle tritt. Die Unterbrechung des ständigen, täglich nicht immer begründeten Kampfes um den Bezieher wird verflächt durch immer wieder auftauchende Neugründungen von Zeitungen und Zeitschriften, für die ganz allgemein kaum ein Bedürfnis anerkannt werden kann. Hierzu kommt noch, daß von der wirtschaftlichen Seite her betrachtet der größte Teil der Presse gleichfalls in verhältnismäßig kurzer Zeit einen Umbau vornehmen muß, veranlaßt durch die Neuregelungen des Anzeigenwesens, entsprechend den Bekanntmachungen des Werberates der deutschen Wirtschaft. Es besteht die Gefahr, daß aus der Sorge um die wirtschaftlichen Existenzgrundlagen rein wirtschaftliche Gesichtspunkte im Wettbewerb der Zeitungen und Zeitschriften untereinander immer mehr in den Vordergrund drängen und die in der Presse Schaffenden damit ihrer eigentlichen Aufgabe entfremdet werden.

Es ist schließlich festzustellen, daß durch den Einsatz preßefremder Kräfte in der geschäftsmäßigen Werbung für die Zeitungen und Zeitschriften die Wettbewerbsmaßnahmen auf Wege und Methoden abgedrängt wurden, die mit dem Gedanken eines nur auf Leistung abgestellten Wettbewerbs nicht vereinbar sind.

Es ist also ein dringendes Gebot der Stunde, die Presse in einen Zustand einer gewissen Abklärung hinüberzuführen, der keineswegs zu einer inneren oder äußeren Erstarrung führen, aber den an der Presse Schaffenden die Möglichkeit einer inneren Festigung geben soll. Diesem Zweck dient eine mit dem heutigen Tage erlassene Anordnung.

Der Aufbau der Reichspressekammer

Der äußere Aufbau der Reichspressekammer ist nunmehr durchgeführt. Der Reichspressekammer sind folgende Verbände und Fachschaften eingegliedert:

1. Reichsverband der Deutschen Presse, 2. Verein Deutscher Zeitungsverleger, 3. Reichsverband Deutscher Zeitschriftenverleger, 4. Reichsverband der Deutschen Korrespondenz- und Nachrichtenbüros Berlin, 5. Reichsverband der Evangelischen Presse und Fachschaft der katholisch-kirchlichen Presse, vereinigt in der Hauptfachschaft der kirchlich-konfessionellen Presse, 6. Reichsverband Deutscher Zeitschriftenhändler, 7. Verband der Pressefotografen, 8. Fachschaft der Verlagsangestellten, 9. Fachschaft der Redaktionsangestellten.

Damit sind die im Presseberuf Mitwirkenden entsprechend den Bestimmungen des Reichskulturkammergesetzes und den Durchführungsanordnungen in der Reichspressekammer zusammengefaßt.

Befriedigung im Zeitungswesen

Anordnung über Fragen des Vertriebes, der Bezieherwerbung sowie über Neugründungen.

Der Präsident der Reichspressekammer, Amann, hat auf Grund der Ersten Verordnung zur Durchführung des Reichskulturkammergesetzes vom 1. November 1933 folgendes bestimmt:

1. Zeitungen und Zeitschriften, die nicht schon vor dem 1. November 1933 erschienen sind, dürfen bis zum 31. März 1934 nicht begründet werden.
2. Eine Verpflichtung zum Bezug von Zeitungen ist nicht zulässig, insbesondere nicht durch Anordnungen oder Befehle, ebenso wenig darf eine Kontrolle über den Bezug bestimmter Zeitungen ausübt werden.
3. Die Lieferung von Zeitungen sowie Kontrollmaßnahmen befähigter Stellen für den Bereich des inneren Dienstbetriebes bleiben hiervon unberührt. Soweit sonstige Dienststellen für den Bereich des inneren Dienstbetriebes derartige Anordnungen treffen wollen, bedürfen sie der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Reichspressekammer. Das Recht von Organisationen, für den Bezug von Zeitungen oder Zeitschriften empfehlend einzutreten, bleibt durch diese Anordnung unberührt.
4. Die Lieferung von Zeitschriften an Mitglieder einer Organisation darf weder durch Ausübung des Organisationszwanges noch unter irgendwie gearteter Mitwirkung der Organisation und ihrer Einrichtungen erfolgen.
5. Die Werbung von Bezieher von Zeitungen durch Werber, die damit betraut sind, nach Listen oder bezugsweise oder von Haus zu Haus Bezugsbestellungen zu sammeln, ist für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 1934 verboten.
6. Eine Abänderung der in dieser Anordnung vorgesehenen Befristungen bleibt vorbehalten.
7. Der Verein Deutscher Zeitungsverleger und der Reichsverband Deutscher Zeitschriftenverleger werden als die zuständigen Fachverbände mit der Durchführung der Anordnung beauftragt. Die Bestimmungen der §§ 22 und 25 ff. der ersten Verordnung zur Durchführung des Reichskulturkammergesetzes vom 1. November 1933 (Reichsgesetzblatt 1 Seite 797) beauftragt.
8. Die Anordnung tritt mit Ausnahme der Ziffer 3 sofort, Ziffer 3 der Anordnung am 1. Januar 1934 in Kraft.

Todesurteile wegen Anschlags auf Indiens Vizekönig

Der Prozeß in Lahore gegen 21 Personen, die angeklagt waren, den Versuch gemacht zu haben, den Zug des Vizekönigs von Indien am 23. Dezember 1929 bei Delhi in die Luft zu sprengen, ist zu Ende gegangen. Zwei Angeklagte wurden zum Tode, drei zu dauernder Verbannung und elf zu zwei bis sieben Jahren Gefängnis verurteilt.

Aus der Heimat

Spangenberg den 14. Dezember 1933.

Gedanken zum 3. Advent

Er sprach: Ich bin eine Stimme eines Predigers in der Wüste. Richtet den Weg des Herrn! — Das ist ein altes Adventswort. Johannes, der Täufer, und dieser So-... nicht als Botschafter allein, sondern vor allem als... der Weihnachtsfeier! Eine Stimme zu sein, auf... Herrn hinzuweisen mit dem Wort, aber noch mehr... der Tat, die oft mehr wirken kann als eine machtvoll... das ist die große Adventsaufgabe, zu der wir alle... sind. Mehr Mut tut uns dazu und mehr... freudigkeit! Die Menschen fragen wohl oft: was... du, was kannst du, was verstehst du? Aber selten nur... sie in die Tiefe zu der Frage: was bist du? Ueber... alten Tempel stand die bekannte Inschrift: Erkenne... die Selbstkenntnis war der höchste Gipfel der... Weisheit, aber die christliche Weisheit fängt da... an. Nur der kann innerlich weiter kommen, der sich... mit allem Ernste die Frage vorlegt: was bin ich...? Eine Stimme des Herrn sollst du sein! Aber... das wirst, mußt du erkennen: ich bin ein Sünder, ... du nicht selber raten und helfen kann, der darum einen... braucht, wenn er nicht zugrunde gehen soll; aber... ich bin ein begnadigtes Gotteskind, denn ich habe... den Heiland! Wer dies beides hat und weiß, der wird... er nun will oder nicht, eine Stimme des Herrn. Er wird... aus der Erfahrung seiner Sünde in Demut, aus dem... von Gottes Gnade voller Mut! Adventsglocken... und sie predigen: tue Buße! Und das Weihnachtsfest... und damit kommt die Gnade. Advent und... wirken darin zusammen, daß wir eine Stimme... Gottes werden, Adventsprediger, die das Weib... Gottes erleben und damit Kraft und Trost und Rat... nicht allein, um es für uns selbst zu behalten, ... die Gnade treibt die Selbstsucht aus, — sondern, um es... zu tragen als Zeugen dessen, der uns zu Gotteskin... macht. Erst ihm den Weg verfließen ins eigene Herz, ... dann ihm den Weg bereiten in die Welt, das lehrt... heute Johannes. Du bist nicht überflüssig in der Welt!

Musikalische Veranstaltung in der Kirche.
Die beiden Varrer, der Organist und der Chorverein... laden alle Freunde edler Kirchenmusik... Sonntag, abds. 4 1/2 Uhr, zu einer musikalischen Feier... ein. Lehrer Gerhardt, Weidbach, ein Organist... ausgereichnem Ruf, wird mit Vachser Orgelmusik... Lehrer Ried wird 2 Eigenstücke von Johann... Sebastian Bach vortragen. Ein Hausquartett u. der... Chorverein werden alle und neue Advents- und Weib... lieder darbieten. Die Veranstaltung ist als Vorbe... reitung und Einkimmung für das frohliche, selige, anaden... ringende Weihnachtsfest gedacht. Alle kirchlich bestimmten... unserer Stadt werden gewiß diese Feiertunde be... grüßen, und sie nicht verschäumen. (Siehe Inserat.)

Braune Weihnachtsmesse. Im Ausstellungss... der Braunen Weihnachtsmesse herrscht reger Betrieb... Die Stände sind von der Ausstellungsleitung einheitlich... bereichert und den Besuchern zugeteilt worden. Die Be... mäßigung durch die Spangenberg Geschäftsstelle ist als... ausserordentlich gut zu bezeichnen. In das Ausstellerver... stand ist anstelle von R. Ruhnau noch Schneidermeister... Aug. Peter aufgenommen worden. Das Handwerk ist... der Ausstellung mit einer Gemeinschaftsausstellung... vertreten. Die Berufsschule stellt Arbeiten der Schüler aus. Die Eröffnungsfeier findet Sonnabend, den 16. Dezember, 17 Uhr statt. Von 18 Uhr ab ist alsdann die Aus... stellung geöffnet.

Amteiwalter Schule. Der nächste Kursus an der Amteiwalter Schule Wolkemühle beginnt am 3. Januar und endet am 24. Januar.

Gladwunschtelegramme. Zum bevorstehenden Weihnachts- und Neujahrsfest werden in der Zeit vom 14. Dezember bis zum 6. Januar ebenso wie in den Vor... Jahren Gladwunschtelegramme besonderer Art zu ermäßig... ter Gebühr nach dem In- und Auslande zugelassen. Im... deutschen Verkehr sind für ein Dristelegramm bis zu 10... Wörtern 50 Pf., für ein Telegramm von gleicher Länge... im Fernverkehr 75 Pf. zu entrichten, jedes weitere Wort... um 10 Pf. und Fernverkehr wird mit 5 Pf. berechnet. Bei... Zusendung auf einem künftlich auszuführenden Schmuck... blatt erhöht sich die Gebühr um 1.— RM. Für Glad... wunschtelegramm an deutsche Schiffe in See über Küsten... stanten der Deutschen Reichspost beträgt die Wortge... bühr 40 Pf. ohne Mindestsatz. Im Verkehr mit dem

Polizeiverordnung über die Verwahrung von Senfen, vom 29. November 1933.

Auf Grund des Polizeiverwaltungsgesetzes vom 1. Juni 1931 (Gesetzsammlung S. 77) wird für das Land Preußen folgende Polizeiverordnung erlassen:

§ 1.
Senfenklängen müssen, solange sie unbenutzt sind, der... gungen Länge nach mit einer die Schneide vollständig... bedeckenden und über die Spitze hinausragenden Verklei... bung versehen oder durch Umwickeln geschützt sein.

§ 2.
Für den Fall der Nichtbefolgung dieser Polizeiverord... nung wird hiermit die Festsetzung eines Zwangsgeldes in... Höhe bis zu 150 RM., im Nichtbefolgungsfall die Fest... setzung einer Zwangshaft bis zu zwei Wochen angeordnet.

§ 3.
Diese Polizeiverordnung tritt am Tage nach ihrer... Veröffentlichung in Kraft. Von diesem Zeitpunkt ab ver... lichen alle gleichlautenden oder entgegenstehenden Polizei... verordnungen ihre Gültigkeit.

Berlin, den 29. November 1933.
Der Preussische Minister des Innern.

Wird veröffentlicht.
Melsungen, den 11. Dezember 1933.

Der Landrat.

Auslande wird eine Gebühr bis zur halben Höhe der... Reisezüge erhoben. — Auskunft über alles Nähere bei den... Post- und Telegraphenanstalten.

Haushilfen. Noch einmal ergeht an alle, die dem Deutschen Heimarbeiters- und Hausgehilfenverband noch fernstehen die Mahnung, sich am Freitag den 15. 12. abends 8 1/2 Uhr, in der „Stadt Frankfurt“ zur Anmeldung einzufinden. Noch sind die Tore geöffnet, um sich in die Arbeitsfront einzureihen und mitzuhelfen am Aufbau. Nur die haben Anspruch auf die sozialen Leistungen, die dem Verband eingeschrieben sind. An besonde... ren Leistungen kommen in Frage. Einmalige: Sterbegeld, Aussteuerbeihilfe, Notstandshilfen und Rechtshilfen. Kurzdauernde: Wöchnerinnenbeihilfe, Erwerbslosen... terfügung. Dauernde: Invalidenunterstützung.



Weihnachts-Erfahrungen ins Gebirge. In Spangenberg sowie Umgebung haben sich zahlreiche Inter... essenten für die Skifahrten ins Gebirge gefunden, die vom Deutschen Reichsportführer, Abt. „Volksportturf“ in Berlin-Charlottenburg 2, Habenbergerstr. 42/43 veran... staltet werden. Die Fahrten gehen in das Glatzer Gebirge, in das bayerische Hochgebirge und in die Dolomiten. Die Teilnahme ist von allen Orten Deutschlands aus möglich. Eine Anschlussfahrt wird von Spangenberg aus geplant. Skiturse finden unter Leitung ge... prüfter Skiführer statt. Prospekte über die Fahrten sendet das Büro der „Volksportturf“ gegen 0,10 RM. Porto... speien. Interessierte Leser unserer Zeitung wollen sich möglichst noch heute mit den „Volksportturfen“ in Ver... bindung setzen, damit durch den Zusammenschluss von meh... reren Teilnehmern eine Fahrpreisermäßigung für die hie... sige Anschlussfahrt erzielt werden kann.

Allerlei Neuigkeiten

50 000 Mark gezogen. In der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie wurde ein Gewinn von 50 000 Mark gezo... gen. Er fiel auf das Los Nr. 7125, das in Melsungen in der 1. Abteilung in Bremen, in der 2. Abteilung in Baden ge... spielt wird.

Schwerer Verkehrsunfall. An der Straßengabelung Mainiger Landstraße und Zimmerweg in Frankfurt a. M., stieß spät abends ein mit zwei SS-Männern aus dem Rheingau besetztes Motorrad mit einem Personenzug zusammen. Ein SS-Mann trug so schwere Verletzungen da...

Bekanntmachung.

Der Herr Regierungspräsident hat die Einweisung des zum ehrenamtlichen Bürgermeister der Stadt Spangenberg gewählten Richters Theobald Jenner, ausgesprochen. Seine Einführung wird durch den Landrat am 16. ds. Mts. erfolgen.

Melsungen, den 11. Dezember 1933.
Der Vorsitzende des Kreisaustrusses.

Öffentliche Stadtverordnetenversammlung

am Sonnabend, den 16. Dezember 1933, 19 Uhr, (7 Uhr abends) im Sitzungszimmer des Rathauses.

Tagesordnung:
Einführung des zum Bürgermeister gewählten Richters Theobald Jenner.
Spangenberg, den 14. Dezember 1933.
H. Siebert, Stadtv.-Vors.

Befreiung von der Schlachtkener bei Hauschlachtungen.

Die Befreiung von der Schlachtkener bei Schlachtungen von Schweinen, Rälbern (Jungkalber unter 3 Monate alt und mit einem Lebendgewicht unter 125 kg) und Schafen für den Verbrauch im eigenen Haushalt ist von der Stellung eines schriftlichen Antrages abhängig gemacht

von, daß er kurz nach der Entlassung ins Krankenhaus starb. Der andere liegt mit lebensgefährlichen Verletzungen darnieder.

Auf der Jagd erschossen. Bei einer Saujagd, die die Staatliche Forstverwaltung in Dammberg (Elbe) veranstaltete, wurde der 61jährige Hegemeister Pehl von einem Dammberger Kaufmann, der glaubte, einen Reiter vor sich zu haben, erschossen. Das Geschöß durchbohrte die Halsschlagader, sodaß der Tod auf der Stelle eintrat.

18 Schmuggler festgenommen. Die polnische Grenzpolizei kam einer 18köpfigen Schmugglerbande auf die Spur, die Sacharinschnuggel im Großen betrieb. Die Bande hatte bereits 4200 Kilogramm Sacharin von Deutschland nach Polen geschmuggelt. Der dem polnischen Staat zugefügte Schaden soll sich auf über 1 Million Poln belaufen. Alle 18 Personen wurden verhaftet und dem Ratowitzer Gerichtshof zugewiesen.

Geflüchteter Direktor klagt auf Pensionierung. Der von Oesterreich flüchtig verfolgte ehemalige Direktor der zusammengebrochenen Credit-Anstalt, Fritz Ehrenfest, dem die Hauptschuld an der Katastrophe der Bank zugeschrieben wird, hatte die Unversorgenheit, von Lissabon aus, wo er sich aufhält, eine Klage gegen die Credit-Anstalt auf 10 000 Schilling aus dem Titel einer ihm zustehenden Pension einzubringen. In der Klage spricht Ehrenfest von seinen „Verdiensten“ um die Anstalt und behauptet, zu Unrecht verfolgt zu werden. Der Richter hat Beweisanträge beider Parteien abgelehnt. Das Urteil erfolgt schriftlich.

Sw Schwarzes Brett der Partei.

An die Bevölkerung des Kreises Melsungen! Volksgenossen! Nationalsozialisten!

In diesem Jahre feiern wir zum ersten Male das Weihnachtsfest im neuemachten nationalsozialistischen Deutschland. Ein anderer Geist hat in unserem Volke Einzug gehalten. Das materialistische Denken muß der Vergangenheit angehören. Deshalb wollen wir auch das Weihnachtsfest wieder zum wahrhaft christlichen Feste gestalten, das tief wurzelt in urdeutschem Empfinden und frei ist von jedem fremden Geist.

Weihnachtsfeiern dürfen nicht veranstaltet werden, um durch sie „Geschäfte“ zu machen. „Bunte“ oder „Deutsche Abende“ dürfen auf keinen Fall während der Weihnachtszeit und in den Weihnachtsfeiern in Erscheinung treten. Tanz, Verlohnungen, Verteilungen, Glückspiele oder gar Christbaumversteigerungen gehören nicht zum Charakter des Weihnachtsfestes und haben bei Weihnachtsfeiern nichts zu tun. Es ist des Weihnachtsfestes unwürdig, wenn durch eine Ueberhäufung von Weihnachtsfeiern der verschiedensten Vereine, Clubs usw. dem Weihnachtsfest die wahre Weihnachtsweiche genommen wird. Weihnachten ist das Fest der deutschen Familie! Feiert das Fest daher im trauten Familientreffe.

Denk aber auch bei Euren Weihnachtsfestvorbereitungen an die Volksgenossen, die arm, krank und gebrechlich sind. Wenn Ihr Euren Angehörigen den Weihnachtsabend bereitet, dann denkt daran, wie mancher Volksgenosse im kalten Zimmer ohne Baum und Lichterglanz hinter verrosteten Fensterscheiben sein Weihnachtsfest feiern muß, wenn nicht ein deutscher Sozialismus und ein Christentum der Tat ihm helfend zur Seite springen. „Es darf in diesem Winter kein deutscher Volksgenosse hungern und frieren.“ Um diesen Wunsch unseres Führers und Volkstanzlers zu erfüllen, was Allen in den nächsten Tagen genug Gelegenheit gegeben.

Unterstützt bei Euren Weihnachtsfeiern den deutschen Volksgenossen. Denkt an den deutschen Handwerker, den deutschen Mittelstand! Käufte Euer Weihnachtsbaum in deutschen christlichen Geschäften! Große Weihnachtsbäume werden in den nächsten Tagen auf den freien Plätzen der prächtigen Orte allabendlich in hellem Lichterglanz aufleuchten und der Welt verkünden: Deutschland feiert das Fest der deutschen Familie wahrhaft, christlich und deutsch, als eine einige große Familie.

Heil Hitler! Wiltb. Wilsch, Kreisleiter.

M. S. Frauenchaft.

Die MS-Frauenchaft beteiligt sich am dem Vortrag im Hausfrauenverein am heutigen Abend nicht. Sie versammeln sich wie immer am Freitag Abend in der Burgstraße.

Der Ortsgruppenleiter.
Die Frauenchaftsleiterin, J. B. Klose

worden. Der Antrag in bei dem Unterzeichneten vor der Schlachtung zu stellen.
Spangenberg, den 12. Dezember 1933.

Der 1. Bürgermeister, Reiter.

Zur Weihnachtsbäckerei

empfehle ich sämtliche
B a c k z u t a t e n

H. Mohr.

Inserate für die Sonnabend-Nummer

erbitten wir bis zum

Freitag mittag

Die Geschäftsstelle der Spangenberg Zeitung

Gastwirte- Genossenschaftsbrauerei Malsfeld

e. G. m. b. H. zu Malsfeld
Festn. Amt Meltingen Nr. 212

Die Brauerei des Kreises
empfiehlt ihre gut bekömmlichen

Qualitäts-Biere

Exportbier, Lagerbier, Süßbier

Kreisbewohner trinkt nur einheimisches

Hessisches Löwenbier

Niederlage:

in Spangenberg
in Binnverlag
W. Meurer

Ausschank des Hessischen Löwenbieres
in Spangenberg:

- bei Herrn Gastwirt Fr. Löber
- " " H. Heinz
- " " A. Meurer
- " Gastwirtschaft Stöhr
- " Bahnhofswirtschaft Eckhardt Weisel
- Herrn Gastwirt Sinning Elbersdorf

Was

soll ich schenken?



Mein reichhaltiges Lager

in Herren- u. Damen-Armbanduhren
Wand-Uhren, Weckern, Schmuck, Be-
stecken u. sonstigen Geschenkartikeln
dürfte Ihnen die Wahl erleichtern!

Berücksichtigen Sie bitte beim Einkauf
mein FACHGESCHÄFT, das Ihnen
eine gründliche Bedienung gewährleistet.
Beachten Sie bitte meinen Stand auf der Braun-
nen Messe.

Willi Diebel-Uhrmacher.

Das Weihnachtsfest ist das Fest der Kinder!

Bei

Reinecke - Kassel

Obere Königsstraße 12
finden Sie in jeder Preislage:

- Puppen von 50 Pf. an
- Puppenwagen von 8.50 an
- Korbwagen von 2.25 an
- Beschäftigungs- und Mädel und Jungen
Gesellschaftsspiele
- Eisenbahnen von 50 Pf. an
- Dampfmaschinen und Modelle
- Baukasten, Stäbchen, Märklin, Matador, Heller, Dux
- Festungen und Soldaten
- Kanonen und Tanks
- Kaufläden
- Gespinnne
- Schaukelpferde
- Kinderfahrzeuge
- Stofftiere und vieles mehr

Marzipan und Pralinen H. Mohr.

Fahrtenmesser

für H. J. und D. J. ein willkommenes
Weihnachtsgeschenk

Karl Bender.

Empfehle zum

Weihnachtsfest:

Lebkuchen in großer Auswahl, Wal-
nüsse, Haselnüsse, Erdnüsse, Apfel-
sinen, Baumkerzen,

Christbaumschmuck

Klipp's Kaffee in Geschenkboxen,
feinster Deutscher Wermutwein Fl. 90

Zigarren a 5, 6, 10 u. 15 Pfg., Zigaretten,
Schürzen, Strümpfe, Wollgarne, Unter-
kleidung.

Kolonialwaren
Feinkost
Drogerie

J. H. Kolbe
Elbersdorf

Kurzwaren
Schreibwaren
Tabakwaren

Confilm-Theater Spangenberg

Sonnabend und Sonntag, abends 8¹⁵ Uhr



DER RÄCHER DES TONG

UFA WOCHENSCHAU



Praktisch denken, praktisch schenken!
SALAMANDER
Schuhe sind das Richtige.

Alleinverkauf:

Franz Siebert, Obertor.

Beachten Sie bitte meinen Stand auf der
Braunen Messe.



Lampe
Konserven

Karl Bender.

Musikalische Adventfeier

in der Stadtkirche

am Sonntag, den 17. Dezember 1933 von abends 7¹⁵ Uhr ab
Mitwirkende: Lehrer Gerhardt-Meidelbach (Orgel), Lehrer
(Geige) ein Hausorchester und Chorverein "Lebendige Musik"
Eintritt frei! Kollekte ist für die Winterhilfe bestimmt.
Es laden herzlichst ein
die Pfarrer, der Organist, der Chorverein.

für die uns anlässlich unserer Vermählung
erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir

herzlichsten Dank.

Heinrich Sinning und Frau
Anna geb. Wedekind.

Elbersdorf, den 14. Dezember 1933.

Unser Weihnachts-Angebot!

Weizenmehl	5 Pfd. 0,80
Backpulver	3 Stck. 0,20
Van. Zucker	6 Stck. 0,20
Sultanas	Pfd. 0,36
Korinthen	Pfd. 0,48
Kokosraspel	Pfd. 0,28
Mandeln süß	Pfd. 0,98
Nußkerne	Pfd. 0,80
Citronat	¼ Pfd. 0,25
Spekulatius	Pfd. 0,70
Pralinen	¼ Pfd. 0,20
Haselnüsse	Pfd. 0,45
Walnüsse	Pfd. 0,50

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster!

Hess. Lebensmittelhaus.

Inh.: Siebenhausen & Deisenroth

Spangenberg Markt

Feinste Nürnberger Lebkuchen wie:

- Schokoladen Lebkuchen,
- Elisen Lebkuchen,
- gem. Mandel Lebkuchen,
- weise u. braune Lebkuchen,
- Schokoladenbomben,
- Schokoladenlebkuchen Herzen,
- Steinpflaster,
- Hexenhäuschen,
- Knusperhäuschen,
- Märchenpackungen,
- Alt Nürnberg Packungen,
- Gutes Allerlei ¼ Pfd. 25 Pfg.
- Feinster Speculatius ¼ Pfd. 25 Pfg.
- Printen ¼ Pfd. 25 Pfg.
- Printen mit Schokoladenüberzug ¼ 30 Pfg.
- Dominosteine ¼ Pfd. 30 Pfg.
- Spitzkuchen II ¼ Pfd. 30 Pfg.
- Spitzkuchen I ¼ Pfd. 38 Pfg.

Karl Bender.

Hutschenruther und Rosenthaler
Tafelservice, Kaffeeservice, Blumen-
Sammelstassen, Mokkafassen, Fruchtstücken
Obstbäume, Gelledosen, Bondonschalen
in großer Auswahl
S. Mohr.

Hobelbank,

gebraucht, zu kaufen

gesucht.

Angebot mit Preis-

forderung an den

Verwalter

Fleckenstein, 220/6

Arbeitsdienstlager.



Stempel aller Art
schnell u. preiswert
Verlag d. Spangenberg. Zeitung
H. MUNZER
Buchdruckerei
SPANGENBERG, B. A. C.

Deutsche Arbeitsfront.

Deutscher Arbeitnehmer- und Hausgehilfenverband

1. Monatsversammlung.

Freitag, den 15. 12. 1933, abends 8¹⁵ Uhr in
„Stadt Frankfurt“.
Erscheinen der Mitglieder ist Pflicht. Beste Gelegen-
heit zur Anmeldung für diejenigen, die sich noch nicht
Verband eingegliedert haben.

Der Zellwart.